Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1896

214 (12.9.1896) I. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pfg. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Redaktion und Expedition: Hirschstraße 9. Telephonanschluß Nr. 401.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 60 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 214. I. Blatt. Karlsruhe, Samstag, den 12. September 1896.

Die Memoiren des Herrn v. Gabriac.

pp. Soeben sind fast gleichzeitig mit dem Buche des Herzogs von Broglie: „La mission de Mr. de Gontaut de Biron à Berlin“ die Memoiren des Marquis von Gabriac, Geschäftsträgers am Berliner Hofe im Jahre 1871, unter dem Titel „Souvenirs diplomatiques de Russie et d'Allemagne bei Plon erschienen, in denen wir interessante Mitteilungen über die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich unmittelbar nach dem Kriege finden. In der ersten Unterredung, die Gabriac am 12. August 1871 mit dem Fürsten Bismarck hatte, drückte der französische Diplomat die Hoffnung aus, daß die Beziehungen zwischen den beiden Ländern sich bald bessern würden. Der Kanzler erwiderte darauf, er sei glücklich darüber, eine solche Sprache mit anzuhören, könne sich aber dieser Ueberzeugung nicht anschließen. Frankreich wolle den Frieden nicht; die Regierung höre auf die öffentliche Meinung, die die Revanche verlange und die Presse reize sie dazu auf. Bismarck unterbreitete Herrn v. Gabriac Zeitungsauszüge, um diese Behauptungen zu bekräftigen. Dann fügte er hinzu: „Ich will Ihnen freimütig meine Ansicht heraussagen; ich glaube nicht, daß Sie jetzt schon den bestehenden Waffenstillstand brechen wollen. Sie werden uns 2 Milliarden bezahlen, aber wenn wir im Jahre 1874 sein werden und Sie die anderen 3 Milliarden begleichen müssen, werden Sie uns bekriegen. Wohl denn! Sie begreifen, daß es besser für uns, wenn auch nicht für Sie ist, wenn die Feindseligkeiten schon wieder beginnen müssen, sie sofort in Angriff zu nehmen. Warten Sie zehn Jahre und beginnen Sie dann, wenn Sie es nicht anders können. Bis dahin aber wäre es für Sie ein Selbstmord; aber das ist Ihre Sache. Ich mache mir keine Illusionen. Es wäre nicht logisch gewesen, Ihnen Metz, das französisch ist, genommen zu haben, wenn nicht gebieterische Notwendigkeiten uns zwängen, es zu behalten. Ich hätte im Prinzip diese Stadt nicht für Deutschland haben wollen. Als die Frage vor dem Kaiser geprüft wurde, fragte mich der Generalstab, ob ich die Bürgschaft übernehmen wolle, daß Frankreich nicht eines Tages seine Revanche holen wolle. Ich antwortete, daß ich im Gegenteil fest überzeugt wäre, daß dieser Krieg nicht der letzte aller zwischen den beiden Nationen stattgehabten sein werde. Unter solchen Umständen, antwortete man mir, ist Metz das Glacis, hinter welches man 100 000 Mann stellen kann. Wir haben die Stadt also behalten müssen. Das Gleiche behauptete ich von Elsaß und Lothringen. Wir hätten einen Fehler begangen, diese Länder zu nehmen, wenn der Friede dauerhaft sein sollte, denn für uns sind diese Provinzen eine Schwierigkeit.“ — „Ein Venetien, warf Gabriac ein, mit Frankreich dahinter.“ — „Ja, erwiderte Bismarck, ein Venetien mit Frankreich dahinter.“

Ueber eine Unterhaltung mit Bismarck vom 22. August schrieb Gabriac an den französischen Minister des Aeußeren de Rémusat: „Deutschland hat nichts mehr von einem neuen Kriege zu erwarten. Der eben beendigte hat ihm die drei Dinge gegeben, deren es bedurfte: — die nationale Einheit, die militärische Suprematie und das Geld unserer Milliarden. Es wünscht also sehr aufrichtig die Erhaltung des Friedens; auch das Mißtrauen, das es uns gegenüber an den Tag legt, ist ein Beweis des leidenschaftlichen Wunsches bezüglich der Aufrechterhaltung des Friedens .... Es ist mithin nicht zweifelhaft, daß Herr von Bismarck selbst, falls er heute den Krieg gegen uns zu entfesseln wünschte, es nicht könnte, wenn wir ihm keinen Vorwand liefern. Aber wenn wir ihm nur einen einigermaßen gerechtfertigten böten, so würde er ohne allzugroßes Bedauern denselben ergreifen, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß er stark genug ist, um die Nation mit sich fortzureißen ... Herr von Bismarck kennt im Grunde genommen nur eine wirkliche Souveränität, die des zu erreichenden Zieles an. Vor Sadowa war er mehr Franzose als irgend ein anderer Deutscher, weil er unser für seinen großen Zweck bedurfte, der in jenem Augenblick darin bestand, Oesterreich aus Deutschland zu verdrängen und in diesem die Vorherrschaft für Preußen zu erlangen. Heute ist er unser Feind, weil er uns zuviel des Bösen angethan hat, um uns nicht noch mehr anthun zu wollen. .... Nach dem Frieden, den er uns auferlegt hat, ist es nur logisch, seine Schlußfolgerung, nämlich die Vernichtung Frankreichs wenigstens auf die Dauer eines Menschenalters zu wollen. Man darf und man durfte ihn weder zum geheimen Verbündeten, wie im Jahre 1866, noch zum Feinde, wie im Jahre 1870, haben; denn er vernichtet seine Feinde und kompromittiert seine Helfer. Wir müssen heute an der doppelten Last dieses Fehlers tragen. .... Wir dürfen ihn also keinen Augenblick aus den Augen lassen; wir müssen vermeiden, ihm einen Vorwand zu bieten, der ihm gestatten würde, Deutschland zu überzeugen, daß wir den Krieg wieder beginnen wollen, denn er hat furchtbare Mittel zu seiner Verfügung, um auf die öffentliche Meinung einzuwirken. Er kann die Meinung durch die Presse mobil machen, wie Herr v. Moltke mit einem königlichen Erlaß das Heer mobilmachen kann. Und wenn die Beschwerde einigermaßen zulässig wäre, so würde ganz Deutschland, obgleich widerstrebend, den Krieg wieder beginnen, um uns zu vernichten, da es uns schwach weiß.“

Gabriac sucht noch verschiedentlich durch Deduktionen, Darlegungen von Beobachtungen, Kommentare von Aeußerungen, die er anhörte oder die ihm hinterbracht wurden, zu beweisen, daß nicht nur Bismarck, sondern auch Moltke und der gesamte Generalstab, beunruhigt über das in dem damaligen Augenblicke allerdings noch nicht besonders in die Augen fallende Wiedererholen der französischen Nation, wenn auch nicht eine Gelegenheit direkt bei den Haaren herbeizuziehen, so doch immerhin zu finden suchten, um aufs neue über Frankreich herzufallen. Die Mitteilungen, die dann Broglie in seinem Buche über die Mission des Herrn de Gontaut-Biron in den Jahren 1874/75 macht und die die gleiche Absicht des deutschen Reichskanzlers und Generalstabes in dieser Epoche, da das Wiederemporblühen Frankreichs bereits mit nacktem Auge bemerklich war, nachzuweisen suchen, werden natürlich in Paris mit den Gabriac'schen zusammen gerade im Augenblick der Zarenreise durch Europa mit besonderer Schärfe gegen Deutschland kommentiert. Ist doch dieser Anlaß gar zu günstig, um wieder die „Rettung“ Frankreichs durch Rußland vor einem neuen deutschen Angriffe im Jahre 1875 in's rechte Licht zu stellen! Und weiter haben diese „Memoiren“ wohl auch keinen Zweck!

Vom Tage.

* Karlsruhe, 10. Septbr.

Die Adresse der 2. Kammer

an den Großherzog, die von dem Präsidenten der Kammer, Oberbürgermeister Gönner, überreicht wurde, hat folgenden Wortlaut:

Eurer Königlichen Hoheit ist heute das Glück beschieden, in vollster Kraft und Gesundheit das Fest des 70. Geburtstages zu begehen. Die Bevölkerung unseres schönen Heimatlandes nimmt an dieser Feier den wärmsten Anteil, und es gereicht der badischen Volksvertretung zu herrlichster Genugthuung, Eurer Königlichen Hoheit am heutigen Festtage von neuem dafür danken zu dürfen, daß Euer Höchstdieselben seit mehr als vier Jahrzehnten mit Weisheit, Güte und Gerechtigkeit die Geschicke des Landes gelenkt und dadurch dessen Blühen und Gedeihen auf allen Gebieten des Volks- und Staatslebens mit glänzendem Erfolg gefördert haben. Unter Eurer Königlichen Hoheit entscheidender Mitwirkung ist unser Land in das neubestehende deutsche Reich organisch eingefügt worden, und es wird alle Zeit unvergessen bleiben, wie unser Landesfürst bereits in einer Zeit, in welcher der Gedanke der nationalen Einigung noch wenig Aussicht auf Verwirklichung zu haben schien, denselben auf das Entschiedenste vertreten und später, als für die deutschen Patrioten die Stunde der Erfüllung ihrer Hoffnungen gekommen war, kein Opfer gescheut hat, um dem großen Einigungswerke den Weg zu ebnen. Wir betrachten es darum als ein besonders erfreuliches Zusammentreffen, daß es in dem Jahre der Jubelfeier des deutschen Landes dem badischen Volke vergönnt ist, ein für unsere engere Heimat so hoch bedeutsames Fest zu feiern. Aber auch die glückliche Entwicklung unserer inneren Verhältnisse war stets Gegenstand treuester Fürsorge Eurer Königlichen Hoheit. Wir erkennen es mit inniger Freude an, daß unter Allerhöchst Ihrer Regierung nicht nur die wirtschaftlichen, sondern auch die geistigen Interessen eine Pflege gefunden haben, auf welche unser Land stolz sein darf und die seine Bevölkerung zu unauslöschlichem Dank verpflichtet. Badens Volk ist auch darin einig, daß sein erlauchter Fürst von dem edelsten Bestreben beseelt ist, seine Unterthanen glücklich zu machen und daß er im Verein mit seiner an dem Werke der Wohlthätigkeit und Nächstenliebe gleich unermüdlichen hohen Gemahlin in unablässiger, gewissenhafter Pflichterfüllung ein leuchtendes Beispiel ist. Wir preisen uns glücklich, einen solchen Fürsten den unsrigen nennen zu dürfen und bitten die göttliche Vorsehung, daß er uns noch viele Jahre erhalten bleibe. Das ganze badische Volk hat heute den einzigen Wunsch, dem wir Ausdruck geben möchten: „Gott segne unseren allergnädigsten Landesherrn und lasse Ew. K. H. noch eine lange und glückliche Regierung beschieden sein, zum Wohl des Volks, zum Heil des Vaterlandes!“

Deutsches Reich.

nlc. **Berlin**, 9. Sept. Für den Delegiertentag der nationalliberalen Partei ist vorläufig folgendes festgesetzt: Am Freitag, den 2. Okt., findet abends eine gesellige Zusammenkunft und die Begrüßung der Delegierten statt. Der Delegiertentag wird am Samstag, den 3. Okt., vorm. 10 Uhr eröffnet. Die Verhandlungen werden, mit Unterbrechung durch eine Frühstückspause, bis nachmittags fortgeführt. Abends gesellige Zusammenkunft. Sonntag, den 4. Okt., vorm. 11 Uhr, nehmen die Verhandlungen ihren Fortgang. Nachmittags gemeinsames Festmahl. Montag, den 5. Okt., Vormittag bleibt frei für die Beendigung der Verhandlungen. Nachmittags gemeinsamer Ausflug. — Betreffs der Lokalitäten für die verschiedenen Veranstaltungen wird das Nähere anfangs nächster Woche bekannt gegeben. Die Anmeldungen zum Delegiertentag sind heute bereits so zahlreich, daß anstatt der ursprünglich ins Auge gefaßten durchweg größere Räumlichkeiten gewählt werden müssen, damit der aus allen Landschaften des Reiches gleich lebhaften Beteiligung sicher entsprochen wird.

rc. **Berlin**, 9. Sept. Die deutsche Eisenbahntarifkommission und der Ausschuß der Verkehrsinteressenten werden am 15. September in Harzburg die übliche Herbstsitzung abhalten. Die Tagesordnung lautet: 1) Anderweite Normierung der Deckenmiete. 2) Verspätete Rückgabe von Wagendecken. 3) Abstempelungsgebühren für Frachtbriefe. 4) Kippwagen. 5) Emballagen, gebrauchte leere. 6) Fleischfuttermehl. 7) Ausschußschienen. 8) Breitlinge. 9) Erbsenschalen. 10) Melasse. 11) Erdnußschalen. 12) Preßrückstände von Kartoffeln. 13) Mexikanische Reiswurzeln. 14) Retorten. 15) Rückstände der Alaun- und Thonerdesulfatfabr. 16) Töpfergeschirr. 17) Xylolith.

* **Berlin**, 10. Sept. Die Handwerkerkonferenz wurde heute Nachmittag geschlossen. Der nächste Handwerkertag findet in Leipzig statt.

* **Berlin**, 10. Sept. Zur Palastrevolution beim „Vorwärts“ erklärt Herr Liebknecht in der „Sächs. Arbeiterzeitung“, daß im „Vorwärts“ in einfachen redaktionellen Fragen, falls Meinungsverschiedenheiten hervorträten, die Majorität zu entscheiden habe. In Streitfragen, worin die Partei gespalten sei, habe die Redaktion des Zentralorgans als solche nach seiner Auffassung nicht Partei zu ergreifen, sondern die Frage als offen zu behandeln und beide Seiten zu Worte kommen zu lassen. Er zwinge niemanden seine Meinung auf und lasse sich auch keine aufzwingen. Das absolute Recht der Majorität sei der größte Despotismus und zugleich die größte Absurdität. (Hört, hört!) Interessant ist auch die Bemerkung Liebknechts, daß, wenn er 1894 nach dem Frankfurter Parteitag die Agrarfrage nicht als offene Frage behandelt hätte, die Partei wahrscheinlich gesprengt worden wäre. Und die Frage der Gewerkschaften sei für die Partei ebenso eine offene Frage.

* **Kiel**, 10. Sept. Die 21. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wurde heute Vormittag in der Aula der Marine-Akademie feierlichst eröffnet. 220 Delegierte sind anwesend. Den ersten Vortrag hielt Baurat Thiem-Leipzig über die Grundwasserversorgung.

Ausland.

Spanien.

Madrid, 10. Sept. Dem „Heraldo“ ist aus mehreren Ortschaften in der Umgebung von Bunol eine revolutionäre Bewegung gemeldet worden. — Nach einer Meldung aus Manila sind die dort kriegsgerichtlich Erschossenen: der reichbegüterte Mestize und Kaufmann Valenzuela, ferner Silveston Parmiento und Piralta. Die Nachricht von der Erschießung des Bankiers Rojas bestätigt sich nicht.

Balkanhalbinsel.

* **Athen**, 10. Sept. Das englische Geschwader hat heute den Hafen von Phaleron verlassen. — Der Gouverneur von Kreta wird demnächst die Insel bereisen.

70. Geburtsfest S. K. H. des Großherzogs.

‡ **Mosbach**, 10. Sept. Großherzogs Geburtstag wurde hier in folgender Weise gefeiert: Am 7. September Schulfeier der Volks- und höhern Töchterschule in der Turnhalle, wobei Herr Kreisschulrat Dr. Engel die Festrede hielt. Am 8. Schulfeier des Realprogymnasiums, Festspiel, Festrede des Vorstandes. Am Vorabend: Glockengeläute, Böllerschüsse, militärischer Zapfenstreich. Am Festtag: Weckruf, Kirchengang der hier einquartierten Truppen, Festessen in der „Krone“, woselbst Herr Oberamtmann Nebe den Großherzogstoast ausbrachte.

✗ **Schwetzingen**, 9. Sept. Am Montag hielt die Höhere Bürgerschule eine Schulfeier. Am Vorabend folgte auf Zapfenstreich mit Fackelzug ein allgemeines gut besuchtes Festbankett. Heute Vormittag war Festgottesdienst, nachmittags Volksbelustigung auf dem Schloßplatze. Abends wurde die ganze Stadt prächtig beleuchtet.

✗ **Heidelberg**, 9. Sept. Vorgestern veranstaltete die Volksschule eine Feier, ebenso hatte die Oberrealschule einen Festakt vorbereitet, bei dem ein Mitglied des Stadtrates den abwesenden Oberbürgermeister vertrat. Ihr folgte am Nachmittag das Gymnasium, wobei Professor Rösiger die Festrede hielt. Am Abend war es der Arbeiterbildungsverein, der unter äußerst zahlreicher Beteiligung den Festtag des Landesfürsten mit einer sehr hübschen, an patriotischen Vorträgen reichen Feier festlich beging. Die Stadt ist durchweg beflaggt und zum Teil geschmückt. — Der gestrige Tag brachte ein Festmahl, bei dem Regierungsrat Pfister die Festrede hielt, am Abend ertönten das Geläute der Glocken und Geschützdonner, ein Zapfenstreich der Feuerwehr durchzog die Stadt. Später begann eine größere, vom Militärverein veranstaltete Festlichkeit. Der heutige Morgen wurde wiederum mit Glockengeläute, Kanonendonner und von den Türmen herab ertönenden Chorälen eingeleitet. Die nachfolgenden Festgottesdienste waren stark besucht. Um 11 Uhr fand im Rathaussaale die Ueberreichung von Dekorationen an Feuerwehrleute, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen statt. Zwei Arbeiterinnen erhielten hierbei das goldene Kreuz. Am Nachmittag und Abend wurde je ein Konzert im Stadtgarten veranstaltet.

γ **Bruchsal**, 10. Sept. Das Geburtsfest des Großherzogs wurde diesmal besonders festlich gefeiert. Den Anfang machten die Schulen, welche bereits am Montag ihre Feiern veranstalteten. Am Dienstag Abend spielte die Stadtkapelle vor dem Rathause und trotzdem eine Aufforderung zur Illumination der Stadt nicht ergangen war, hatten es sich die meisten Einwohner nicht nehmen lassen, ihre Häuser festlich zu beleuchten. Um ½9 Uhr begann das von der Stadt veranstaltete Bankett und zwar nicht, wie herkömmlich im Fortunasaale, sondern um, es einem größeren Kreise zugänglich zu machen, in der zu diesem Zweck festlich ausgeschmückten und elektrisch beleuchteten Schloßreithalle unter Mitwirkung der Gesangvereine, des Turnvereins und der Stadtkapelle. Die Trinksprüche von Oberbürgermeister Dr. Gautier auf Kaiser und Reich, von Geh. Regierungsrat Straub auf den Großherzog und von Oberamtsrichter Mayer auf die Großherzogliche Familie fanden begeisterten Wiederhall. Die Gesangvereine, der Turnverein und die Stadtkapelle gaben ihr Bestes und so verlief das Bankett in glanzvoller Weise. Am Sonntag mußte das Fest auf die Dekorierung der Feuerwehrmänner und der Arbeiter mit 30- und 20jähriger Dienstzeit, sowie auf den Festgottesdienst beschränkt werden und das übliche Festessen ausfallen, da die meisten Einwohner sich in die nahe Residenz zu den großartigen Feiern begaben.

✓ **Gengenbach**, 9. Sept. Die Reihe der Festlichkeiten wurde eröffnet am Montag, den 6., durch einen Schülergottesdienst und eine würdig-schöne gemeinschaftliche Schulfeier für Bürger- und Volksschule mit Festrede des Herrn Geistl. Rats Burger und Ansprache des Herrn Bürgermeisters Isenmann. Die Schüler wurden mit Festschriften, Wurst und Weck beschenkt. Am Vorabende Glockengeläute, Böllerschießen, Beleuchtung des Marktplatzes, vom Bahnhofe aus, an der Spitze die vortreffliche Stadtmusik, Fackelzug zum Rathaus. Militärverein, Feuerwehr und Gesangverein „Sängerbund“ (der Gesangverein „Eintracht“ konnte in geschlossener Vollzähligkeit leider sich nicht anschließen, da ein großer Teil seiner aktiven Mitglieder schon nach Karlsruhe abgereist war), beteiligten sich daran. Der Militärvereinsvorstand, Dr. Gißler, hielt vor dem Rathaus eine schwungvolle Rede, die in einem vielhundertstimmigen Hoch auf den Großherzog ausklang, und ein wohlgelungenes, prachtvolles Feuerwerk ließ die versammelte Menge in Freuden- und Bewunderungsrufe ausbrechen. Hierauf stark besuchtes Bankett in der Brauerei Bertsch, belebt durch Vorträge der Stadtkapelle, des Gesangvereins „Sängerbund“, sowie gemeinschaftliche Gesänge, Toaste des Herrn Bürgermeisters Isenmann auf den Großherzog und das Großh. Haus, des Herrn Pfarrers Ebbecke auf unser schönes Heimatland Baden, des Herrn Hauptlehrers Billmaier auf S. Maj. den deutschen Kaiser. Durch Herrn Geh. Regierungsrat Müller in Offenburg hatte schon im Verlaufe des Nachmittags auf dem Rathause die feierliche Ueberreichung der silbernen Verdienstmedaille an Herrn Gemeinderat Paul Kretz, den Mitbegründer und langjährigen früheren Kommandanten der Feuerwehr, und des neu gestifteten Ehrenzeichens „für treue Arbeit“ an 7 brave Arbeiter aus 3 der hier bestehenden gewerblichen Geschäfte stattgefunden. Heute früh Weckruf der Böller und Choralmusik vor dem Rathause. Um 9 Uhr Zug in die kath. und in die protest. Kirche zum Festgottesdienste und hierauf die Dekorierung der Forstwarte Lehmann von Nordrach-Fabrik mit der kleinen goldenen Civil-, Wußler von Gengenbach und Bächle von Haigerach mit der silbernen Verdienstmedaille durch den Herrn Oberförster Wittemann hier. Ein Festessen im Gasthaus zur Sonne beschloß die offiziellen Festlichkeiten, wobei Herr Oberamtsrichter Meyer auf den Großherzog, Herr Stadtpfarrer Geistl. Rat Burger auf die Großherzogin und Herr Hauptlehrer Winter von Reichenbach auf den Erbgroßherzog toastierten.

δ **Lahr**, 10. Sept. An dem Geburtsfest unseres erhabenen Landesfürsten nahm die hiesige Bevölkerung überaus lebhaften und herzlichen Anteil. Eingeleitet wurden die festlichen Veranstaltungen durch die am Sonntag Morgen stattgehabte feierliche Ueberreichung der landesherrlichen und städtischen Ehrenzeichen und Medaillen an Mitglieder der Feuerwehr und an solche Arbeiter, die 30 und noch mehr Jahre bei demselben Arbeitgeber thätig sind. Für 25jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr erhielten 3 Feuerwehrleute das landesherrliche Ehrenzeichen; die Zahl der dekorierten Arbeiter beträgt 61. Bei dem Fest hielten treffliche und herzliche Ansprachen die Herren Oberamtmann Weingärtner, Handelskammerpräsident Kommerzienrat Stoeßer, Oberbürgermeister Dr. Schlusser, Landtagsabgeordneter Höring u. a. Auch einzelnen Arbeiterinnen konnte das von der Großherzogin gestiftete Ehrenkreuz überreicht werden. Abends fand zu Ehren der Dekorierten im Adlersaale ein Bankett statt. Gestern wurden in der Stiftskirche und in der katholischen Kirche gut besuchte Gottesdienste abgehalten. Am Festmahl in der Sonne nahmen etwa 100 Personen teil. Die Festrede hatte hier Herr Kreisschulrat Engler übernommen. Abends bewegte sich ein prächtiger Fackelzug durch die festlich geschmückte Stadt; ein Bankett in der Gambrinushalle schloß sich an. Dasselbe war von gegen 1000 Personen besucht. Die Festrede, die in ein Hoch auf unsern Großherzog ausklang, hielt Herr Notar Meyr. Leider wurde gegen 11 Uhr die gemütliche Stimmung unterbrochen durch Feueralarm. Der Blitz hatte in Burgheim eingeschlagen und gezündet. Das Haus des Maurers Kopf wurde ein Raub der Flammen. Glücklicherweise ist kein Menschenleben zu beklagen, auch das Vieh konnte gerettet werden.

§§ **Lörrach**, 9. Sept. Am 8. Sept., vormittags, Schulfeiern im Gymnasium und in der Volksschule, abends Festgeläute, Böllerschießen, großartiger Fackel- und Lampionzug, Zapfenstreich, an

welchem sich alle Vereine beteiligten. Die Häuser waren durchgehends auf's schönste illuminiert und beflaggt. Am Festtage, morgens, Böllerschüsse, Geläute, musikalische Reveille, 9½ Uhr Festgottesdienst in beiden Stadtkirchen. Um 11 Uhr Huldigung in der Turnhalle und Verleihung der Auszeichnungen an 4 Feuerwehrleute und 59 Arbeiter für treue Dienste. Die Ehrenzeichen wurden mit trefflicher Ansprache den Dekorierten durch Herrn Geh. Reg.-Rat Gaddum ausgehändigt. Um 1 Uhr Festessen im Gasthaus zum Hirschen, an dem gegen 140 Personen teilnahmen und bei welchem Geh. Reg.-Rat Gaddum die Festrede hielt. Abends war Bankett im „Storchen" mit Festrede des Bürgermeisters Grether. Die Gesangvereine und die Stadtkapelle, sowie weitere Bankettreden trugen zur Verherrlichung des Abends wesentlich bei. — Nicht unerwähnt will ich lassen, daß die Firma Köchlin-Baumgartner u. Cie. hier jedem ihrer „Für treue Arbeit" dekorierten 48 Arbeiter ein Ehrengeschenk von je 50 M. überreicht hat.

⊠ **Wieblingen,** 9. Sept. Unseres Großherzogs 70. Geburtstag wurde dahier unter lebhafter Beteiligung der Einwohnerschaft gefeiert. Am Vorabend Glockengeläute, Böllerschießen; am Haupttage selbst Festgottesdienst in beiden Kirchen; nachmittags 1 Uhr Schülerfeier im Schulhofe. Die hiesigen weltlichen und kirchlichen Behörden, die verschiedenen Vereine mit ihren Fahnen, sowie viele Eltern der Schüler waren zu dieser schönen Feier erschienen. An sämtliche Schüler wurden Bretzeln und an die 3 oberen Schulklassen die Heyd'sche Festschrift verteilt. Nach beendigter Feier stellte sich bei dem Schulhause der Festzug auf, und unter Vorantritt der Musik zog dieser dann durch einige Straßen des Ortes in das Lokal des Militärvereins im Badischen Hof zum Festbankett. Bei all diesen Veranstaltungen wurde des hohen Jubilars in begeisterten und begeisternden Vorträgen, Reden und Liedern gedacht.

✓ **Schliengen,** 9. Sept. Großherzogs Geburtstag wurde am gestrigen Feiertag durch Kirchgang, Bankett und heute durch Bewirtung der Kinder festlich begangen.

♂ **Donaueschingen,** 9. Sept. Montag Vormittag 11 Uhr veranstaltete das Progymnasium eine sehr schön verlaufene und zahlreich besuchte Schulfeier, bei welcher Direktor Neff die Festrede hielt. Dienstag Vormittag 11 Uhr wurde auch für die Volksschüler eine ähnliche Feier veranstaltet, bei welcher Herr Bürgermeister Fischer treffliche, dem kindlichen Geiste entsprechende Worte an die Kleinen richtete. Der Fürst hatte die Güte, sowohl an das Großh. Progymnasium als auch an die Volksschule je 12 Exemplare der Professor Steinhoff'schen Schrift „Großherzog Friedrich von Baden 1826—1896" zur Verteilung an würdige Schüler gelangen zu lassen. Abends nach vorausgegangenem Zapfenstreich wurde in dem schön verzierten Lammsaale ein äußerst zahlreich besuchtes Bankett abgehalten, wobei Herr Bürgermeister Fischer nach einer von echt patriotischem Geiste durchdrungenen Rede einen Trinkspruch auf unsern edeln Landesherrn ausbrachte. Herr Kammerpräsident Hentig ehrte die Großherzogin, und das von dem Bezirkskommandeur, Herrn Major v. Pawel-Rammingen ausgebrachte Hoch galt dem Erbgroßherzog. Heute prangt die Stadt im schönsten Flaggenschmucke. Um 9 Uhr vormittags überreichte Herr Oberamtmann Seubert das von S. K. H. dem Großherzog gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit an folgende hiesige Feuerwehrleute: Jos. Bucher, Johann Happle, Albert Holzek, Erhard Irion, Xaver Merk und Joseph Mink. Nach den Festgottesdiensten fand die Uebergabe des von S. K. H. dem Großherzog gestifteten Ehrenzeichens „Für treue Arbeit" statt. Diese schöne Dekoration erhielten: Joh. Hengstler, Buchdruckerei-Faktor hier, und die Straßenwarte Seb. Reich in Dürrheim, Johann Veit hier, Martin Münch in Marbach, Gregor Haas in Unterkirnach, Johann Beha in Riedböhringen, Leopold Haas in Niederwasser und Joseph Späth in Furtwangen. Im Museumsgarten wurde ein musikalischer Frühschoppen abgehalten und mittags 1 Uhr fand das Festessen im Gasthof „zum Schützen" statt, bei welchem Herr Oberamtmann Seubert in erhebenden Worten des Großherzogs gedachte.

+ **Thann** i. Els., 10. Sept. Auch die hier wohnenden Badener haben das Bedürfnis gefühlt, das Geburtsfest S. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden zu feiern. In dem prächtig geschmückten Saale der Restauration Schönfelder versammelten sie sich und mit ihnen eine größere Anzahl von Freunden und Bekannten. Herr Postdirektor Väth (Badener) feierte in längerer Rede und in warm empfundenen Worten die hohen Verdienste des Großherzogs um das Zustandekommen der Einigung der Nation. Insbesondere machte der Hinweis, daß S. K. H. der Großherzog Friedrich gerade im Elsaß sich einer überaus großen Beliebtheit erfreue, weil er während des deutsch-französischen Kriegs der Bevölkerung in ihrer unvermeidlichen Drangsal Erleichterung zu schaffen wußte, bei den anwesenden Elsässern einen tiefen Eindruck. Im Anschlusse hieran wurde die badische Volkshymne stehend gesungen. Auf allseitigen Wunsch wurde ein Glückwunschtelegramm an S. K. H. den Großherzog abgelassen. Herr Apotheker Dr. Lauer (gleichfalls Badener) brachte ein Hoch auf die Großherzogin aus, deren Wirken auf dem Felde der Barmherzigkeit beleuchtend. Unter vaterländischen Gesängen, Vortrag von Liedern und Musikstücken verlief der Abend auf das Schönste.

Baden und Nachbarländer.

* **Müllheim,** 7. Sept. In der gestern im Bahnhofhotel unter dem Vorsitz des Herrn Rudolf Meyer-Seefelden abgehaltenen Sitzung des Heitersheimer Pferderenn-Komitees wurde endgiltig beschlossen, das diesjährige auf den 20. d. Mts. festgesetzte Heitersheimer Pferderennen nicht abzuhalten. Die Gründe zu diesem Beschlusse sind darin zu suchen, daß infolge der anhaltend ungünstigen Witterung sumpfige Stellen auf der Rennfläche entstanden sind und außerdem die Räumung der Wiesen eine Verzögerung erleidet. Eine Verlegung des Rennplatzes erscheint unter den vorliegenden Umständen ausgeschlossen.

§§ **Vögisheim,** 8. Sept. Heute Nacht zwischen 1 und 2 Uhr schlug bei einem starken Gewitter der Blitz in das hiesige Rathaus, zertrümmerte dort das Kamin vollständig, ebenso die Dachsparren und Ziegel auf der vorderen und hinteren Dachseite, nahm dann seinen Weg in den im 2. Stock befindlichen Rathaussaal, verbrannte die dort aufgehängte Fahne des Gesangvereins vollständig, fuhr dann in die im 1. Stock befindliche Wachtstube und schlug die dort befindliche Wanduhr herunter. Außerdem zertrümmerte der Blitz mehrere Scheiben und an mehreren Stellen das Mauerwerk. Den am Gebäude und Fahrnissen verursachten Schaden schätzt man auf etwa 300 M.

* **Staufen,** 9. Sept. In Heitersheim schlug der Blitz in einen Stall und tötete einen Ochsen. — Seit 8 Tagen richtet lt. „Frb. Ztg." der Schwarzbrenner in unseren Reben furchtbare Verwüstungen an, so daß in vielen Rebstücken die ganze Ernte gefährdet erscheint.

♂ **Donaueschingen,** 9. Sept. Der dem prakt. Arzte, Herrn Hauger hier gehörige Fischerhof bei Hammereisenbach ist gestern Abend vollständig niedergebrannt. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt nichts Sicheres bekannt.

* **Heiligenberg,** 7. Sept. Heute Nacht gegen 12 Uhr brach in dem bei Zrikingen gelegenen Hofe Hintersteig ein Brand aus, welcher das Wohngebäude und die Scheuer des Landwirtes Ed. Freiheit in Asche legte. Nach dem „Seeb." wurden heute Morgen der Bewohner des Gehöftes, Landwirt Freiheit, sowie ein Knecht verhaftet, auf welche der Verdacht der Brandstiftung gefallen war.

□ **Stuttgart,** 9. Sept. Die hiesigen Handwerker, welche mit der in Heidelberg von den norddeutschen und bayerischen Innungsfreunden bedingungslos angenommenen Zwangsorganisation des Handwerks nicht einverstanden sind, hielten heute Abend im „Herzog Christoph" eine zahlreich besuchte Protestversammlung ab, in welcher man gegen die Heidelberger Beschlüsse Front machte. Die heutige Versammlung hatte übrigens nur einen mehr vorbereitenden Charakter, denn sowohl in der am 20. d. M. stattfindenden Wanderversammlung der württembergischen Gewerbevereine, als in der 1. Sitzung der Hauptversammlung der deutschen Gewerbevereine am 21. d. M. wird die Frage der Zwangsorganisation des Handwerks zur Erörterung kommen. Für Stuttgart liegt die Sache so, daß in der Hauptsache hier nur die Bäcker und Metzger für Zwangsinnungen sind.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 11. Septbr.

= **Hofbericht.** S. K. H. der Großherzog empfing am 8. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, außer den schon genannten Personen den Königlich Bayrischen Gesandten Freiherrn von der Pfordten, welcher S. K. Hoheit ein Patent zu überreichen beauftragt war, wornach der Großherzog vom Prinzregenten Luitpold von Bayern zum Inhaber des Königl. Bayrischen 8. Infanterie-Regiments Prauckh ernannt worden ist. Am 9. Septembe begaben sich JJ. KK. HH. der Großherzog und die Großherzogin mit den sämtlichen hier anwesenden Fürstlichkeiten, den Vertretern und Gesandten der auswärtigen Höfe, dem gesamten Hofstaat und den Spitzen der Militär- und Civilbehörden nach der Stadtkirche zum feierlichen Gottesdienst. Daran schloß sich eine Besichtigung der Ausschmückung des Marktplatzes und eine Rundfahrt durch einige Straßen der inneren Stadt. Hierauf empfing S. K. Hoheit zur Beglückwünschung die Mitglieder des Hofstaates und den Prälaten a. D. D. Doll, die Mitglieder des Staatsministeriums, den Kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Kavallerie und General-Adjutanten des Kaisers, von Bülow, der die Glückwünsche S. Majestät überbrachte, die Generale von Schlichting, von Lindequist, Generaladjutanten des Kaisers und kommandierenden Generals des 13. (Königlich Württembergischen) Armeekorps, Freiherrn von Falkenstein, Generaladjutanten des Königs von Württemberg und kommandierenden Generals des 15. Armeekorps, den Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar und den Prinzen Alfred zu Löwenstein. Kurz nach 12 Uhr traf die Kaiserin, von Görlitz kommend, ein. In ihrem Gefolge befand sich die Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorf, die Hofdame Gräfin Keller, der Oberhofmeister von Mirbach und der Kammerherr von dem Knesebeck. Um 5 Uhr nahm S. K. H. der Großherzog einen Vortrag des Geh. Legationsrates Dr. Freiherrn von Babo entgegen und sodann die Meldung des zum Sekondelieutenant im 1. Bad. Leib-Gr.-Reg. Nr. 109 ernannten Grafen von Rhena. Um 6 Uhr fand für die anwesenden Fürstlichkeiten mit ihren Gefolgen eine größere Hoftafel im Großh. Schlosse statt, welcher um 8 Uhr die Festvorstellung im Großh. Hoftheater folgte. Nach derselben verweilten die Allerhöchsten Herrschaften noch längere Zeit im Foyer des Theaters, wobei viele der Geladenen die Ehre hatten, der Kaiserin vorgestellt zu werden.

= **Die Kaiserin** hat gestern Abend 8 Uhr 15 Min. die Rückreise nach Potsdam angetreten. Das großherzogliche Paar geleitete die Kaiserin zum Bahnhof, woselbst sie von einer großen Menschenmenge mit stürmischen Hochrufen begrüßt wurden.

= **Abreise der fürstlichen Gäste.** Der Erbgroßherzog ist gestern Nachmittag 5 Uhr 48 Min. nach Zwingenberg, die Prinzessin Amelie von Fürstenberg um 5 Uhr 34 Min. nach Baden-Baden, die Fürstin von Leiningen um 2 Uhr 58 M. nach Eberbach, der Erbprinz von Leiningen früh 8 Uhr 50 Min. nach Darmstadt abgereist.

= **Der Erzbischof** und das Erzbischöfliche Metropolitankapitel spendeten aus Anlaß des Großherzogs-Jubiläums 3000 M. für die Bernharduskirche.

= **Das Offizierkorps** des württembergischen Infanterieregiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden hat dem Chef des Regiments ein prachtvolles Album zur Beglückwünschung dargebracht, welches von dem Hofbuchbinder Dürr in Straßburg in kunstvoller Ledermalerei ausgeführt worden ist.

= **Die Stadt Koblenz** hat dem Großherzog von Baden ein kunstvoll ausgeführtes Gedenkblatt überreichen lassen, auf dem als Umrahmung für die Glückwunschadresse der Rhein und die Mosel mit den Koblenzer Brücken, sowie das königliche Schloß, in dem am 30. Sept. 1855 die Verlobung des Großherzogs mit der Prinzessin Luise von Preußen, der Tochter des Kaisers Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta, erfolgte, rechts der preußische Adler, links das Koblenzer Stadtwappen und das Wappen des Großherzogs, sowie unten die Jahreszahlen 1846, 1855 und 1896 angebracht sind. Die Adresse, welche die Unterschriften des Oberbürgermeisters, der Beigeordneten und der Stadtverordneten trägt, ruht in einer aus mattblauem Saffian gefertigten, in der Mitte mit dem aus getriebenem Silber gefertigten Koblenzer Stadtwappen belegten und im Innern mit blauer Moiréeseide ausgelegten Mappe.

= **Eine Abordnung der großen Städte des Landes** ist, wie schon berichtet, am Dienstag von dem Großherzog empfangen worden. Hierbei hielt Herr Oberbürgermeister Schnetzler die Ansprache, die wir gestern schon im Wortlaute mitgeteilt haben. Durch ein Versehen fielen dabei die einleitenden Worte weg, so daß die Rede direkt der großen Rede Schnetzlers beim Festmahl angehängt erscheint.

= **Die Konzerte im Stadtgarten** erfreuten sich sowohl am gestrigen Nachmittag als auch abends eines ungemein zahlreichen Besuches. Beim ersten Konzert schwang Meister Böttge den Dirigentenstab und entzückte durch die ebenso sinnige Zusammenstellung des Programms als durch die vollendete Wiedergabe der einzelnen Nummern. Abends spielte die Dragonerkapelle — leider wurde diese Veranstaltung empfindlich beeinträchtigt durch einen ebenso plötzlichen wie kräftigen Regenguß, der fast den Charakter eines Wolkenbruchs annahm. In einem Nu war durch diese feuchte Ueberraschung das ganze Publikum aus seiner behaglichen Ruhe aufgeschreckt; alles rennet, rettet, flüchtet, der Stätte zu, die wenigstens Trockenheit in Aussicht stellte — dem Buffet und dem kleinen Saale. In dem einzigen Eingange zu dem letzteren staute sich sofort das Publikum in beängstigender Weise, und weil die vordersten anfangs nicht weiter konnten, da der große Saal nicht sofort offen war, so gab es zeitweise ein furchtbares und rücksichtsloses Gedränge. Bald war jedoch dem Uebelstande abgeholfen, der große Saal geöffnet und in demselben viele Tische besetzt; die Fundstücke, welche das Gewoge den eigentlichen Besitzern entrissen und mit fortgetragen hatte, gelangten wieder in die richtigen Hände, und es kam als angenehmer Rückschlag auf die Panik ein guter Humor zum Durchbruch. Nur die zahlreichen Kellner irrten eine Zeitlang auf dem Grabe ihrer Habe verzweiflungsvoll umher; denn „ihre" Gäste waren vielfach durch den Wolkenbruch „fortgeschwemmt" worden, ohne daß ihnen vorher noch möglich gewesen wäre, die Zeche zu bereinigen. Erst nach und nach, als sich die erste Aufregung gelegt, konnte auch diese Angelegenheit geordnet werden.

= **Unglücksfall.** Während des Festzugs stürzte ein Mann, der sich auf eine Fensternische der Kalnbach'schen Wirtschaft in der Kaiserstraße gesetzt hatte, so unglücklich auf das Trottoir herab, daß er einen Schädelbruch erlitt und noch am Nachmittag starb. Großen Unwillen erregte es, daß ein in der Nähe wohnender Heilgehilfe, um dessen erste Hilfe für den Schwerverletzten gebeten wurde, es rundweg abgelehnt haben soll, dem Armen wenigstens einen Notverband anzulegen.

□ **Kleine Chronik.** Am 9. d. M. abds. zwischen 7 u. 8 Uhr ist in einem Laden in der Durlacherstraße infolge Umfallens einer Petroleumlampe ein unbedeutender Zimmerbrand und gestern Mittag nach 11 Uhr in einem Hause der Kreuzstraße ein Kaminbrand entstanden. — Gestern Mittag nach 2 Uhr wurde eine 64 Jahre alte Händlerin aus Gamshurst in der Karlstraße beim Karpfenwirtshaus von einem Kutscher überfahren und erlitt 2 Beinbrüche. Die Verletzte wurde in das städtische Krankenhaus verbracht; gegen den Kutscher ist Untersuchung eingeleitet. — In der Nacht vom 3./4. d. M. wurde in einem Hause der Degenfeldstraße 3 Bäckerburschen aus unverschlossenem, gemeinschaftlichem Schlafzimmer verschiedene Wertsachen, nämlich eine silberne Remontoiruhr im Werte von 25 M. und 3 M. an Geld, eine Nickel-Cylinderuhr mit Kette im Werte von 8 M. und ein goldener Ring im Werte von 8 M., entwendet. — Eine von Straßburg auf Besuch hierher gekommene Frau hat bei ihrer Ankunft am 6. d. Mts., vormittags, am hiesigen Hauptbahnhof einem in der Rüppurrerstraße wohnenden Dienstmann ihren Handkoffer mit einem Wertinhalt von 130 M. an Kleidungsstücken und Schmucksachen zur Besorgung in ihr Logis in den Nowacksanlagen übergeben. Der Dienstmann hat den Auftrag angenommen und den Handkoffer vom Perron in den Wartsaal 1. und 2. Klasse getragen und dort auf einen Tisch gestellt, denselben ohne Aufsicht stehen lassen, während er einer anderen Herrschaft, die abgefahren ist, ihr Gepäck besorgte; als er nach Besorgung dieses Auftrags wieder in den Wartsaal zurück kam, war der fragliche Handkoffer entwendet. — In der Zeit vom 5. d. Mts. abends, wurde einer in der Adlerstraße wohnenden Frau beim Abholen von Besuch am hiesigen Hauptbahnhof im Gedränge ihr Portemonnaie im Werte von 5 M. und 5 M. Inhalt aus ihrer Rocktasche entwendet. — In der Nacht vom 6./7. d. Mts. wurde einem im Zirkel bediensteten Küfer aus Feldkirch, während er in der kl. Spitalstraße auf einer dort liegenden alten Stiege saß und schlief, seine silberne Remontoiruhr im Werte von 18 M. von der Weste losgemacht und entwendet. — Ein in der Karl-Friedrichstraße wohnender Schlossergeselle wurde am 28. v. M. von einem Sattlergesellen aus Kehl um 7 M. durch die falsche Vorspiegelung betrogen, er bekäme in einigen Tagen von seinem Vater Geld geschickt. Als er aber die 7 M. im Besitz hatte, entfernte er sich heimlich von hier. — Am Abend des 3. d. M. wurde in der Moltkestraße an 6 Zierbäumchen die Rinde teilweise losgeschnitten. — Einer Dame in der Bahnhofstraße wurde im Monat April d. J. in ihrer Wohnung aus einer verschlossenen Kommodeschublade heraus ein Brillantring und ein Paar Brillantohrenringe im Gesamtwert von 200 M. entwendet. Die Dame war verreist und deren Mutter glaubte, sie hätte den Brillantschmuck mitgenommen; infolge dessen hat sich der Diebstahl erst jetzt herausgestellt. Folgende Gegenstände wurden während der Festtage im Gedränge am hiesigen Hauptbahnhof gestohlen: Einem Bäcker aus Forbach seine goldene Remontoir-Uhr mit goldener Kette im Gesamtwert von 200 M. — Einem Herrn aus Mannheim eine goldene Uhr mit goldener Kette. — Einer Frau aus Baden-Baden ihr Portemonnaie mit 18 M. Inhalt. — Ferner 2 Frauen das Portemonnaie mit Inhalt. — Am 6. d. Mts., abends, wurde einem in der Amalienstraße wohnenden Studierenden im Großh. Hoftheater im 4. Rang während der Pause sein Opernglas im Werte von 12 M. entwendet. — In der Zeit von gestern Nachmittag bis nachts 10 Uhr wurden einem Studierenden aus Wörth, welcher den Festzug mitgemacht hat, in einer Gastwirtschaft in der Karl-Friedrichstraße aus unverschlossenem Fremdenzimmer ein Paar Lackstiefel und ein Sommerüberzieher im Gesamtwert von 80 M. entwendet. — Ferner wurden einem Gastwirt in der Karl-Friedrichstraße aus einem unverschlossenen Fremdenzimmer von einem Bett hinweg ein Deckbettüberzug, zwei Kopfkissenüberzüge, zwei Betttücher und ein Teppich im Gesamtwert von 32 M. entwendet. — In der westlichen Kaiserstraße wurden am 4. d. M. aus einem Aushanglasten heraus zwei Urketten entwendet. — Einem auf Besuch hier weilenden Fräulein aus Schwetzingen wurde auf dem Festplatz im Gedränge das Portemonnaie mit etwa 30 M. Inhalt aus der hintern Rocktasche entwendet.

Rechtspflege.

*** **Tagesordnung der Ferien-Strafkammer II des Großh. Landgerichts Karlsruhe.** Samstag, 12. Sept., vorm. 9 Uhr: Wilhelmine ● Burghardt, geb. Jock, aus Aue wegen Diebstahls. Josef ● Birkenmeyer und Paul ● Woll aus Stettfeld wegen Diebstahls und Verbrechens gegen § 176² R.-St.-G.-B. August Wilhelm ● Bebel aus Pforzheim und Karl August ● Fuchs aus Enzberg wegen Verbrechens gegen § 176³ R.-St.-G.-B. August ● Grießinger und Karl Friedrich ● Hoffäß aus Göbrichen wegen Körperverletzung. Fabian ● Kraemer aus Hambrucken wegen Körperverletzung. Karl Josef ● Schmitt aus Karlsdorf wegen Körperverletzung. Jakob ● Hurst aus Grötzingen wegen Körperverletzung und Ruhestörung. Johann Christian ● Fülle aus Unteröwisheim wegen Körperverletzung. Josef Martialis ● Ruhl aus Waldulm wegen Vergehens gegen §§ 222, 316, 280 R.-St.-G.-B. Gustav ● Scherer und Adam ● Arnold aus Bruchsal wegen Vergehens gegen § 180 R.-St.-G.-B.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat dem Kaiserlich Türkischen Generalkonsul Kaufmann Karl ● Reiß in Mannheim die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Sultan verliehenen Auszeichnungen, und zwar des Türkischen Medjidie-Ordens 3. Klasse und der für Hilfsthätigkeit aus Anlaß des Erdbebens in Konstantinopel gestifteten silbernen Verdienstmedaille erteilt. Dem Sekretariats-Assistenten Karl ● Braungart bei Großh. Staatsanwaltschaft Karlsruhe und dem Sekretariats-Assistenten Franz Josef ● Kuhn bei Großh. Staatsanwaltschaft Konstanz wurde der Charakter als „Kanzlei-Sekretär", dem Buchhalter Friedrich ● Muser beim Landesgefängnis Freiburg der Charakter als „Oberbuchhalter" verliehen.

Personalveränderungen

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern:

Ernannt: Polizeisergeant Hieronymus ● Häfner in Mannheim wird zum etatmäßigen Amtsdiener beim Amt Heidelberg ernannt.

Entlassen: Schutzmann Martin ● Wisniowsky beim Amt Karlsruhe wird auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienste entlassen.

Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater.** Der Vorverkauf der Eintrittskarten zur 5. Vorstellung außer Abonnement am Dienstag, den 15. d. Mts.: „Die Trojaner" 2. Teil findet statt: an die Abonnenten am Samstag, den 12. Sept., an der Kasse im Vestibüle und zwar für die Abonnements-Abtlg. A von 11—12 Uhr vormittags, für die Abonnements-Abtlg. B von 12—½1 Uhr und für die Abonnements-Abtlg. C von ½1—1 Uhr mittags. — Der allgemeine Vorverkauf (an Stelle der Vormerkungen) am Montag, den 14., von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags im Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters. Der Vorverkauf der Eintrittskarten zur 6. Vorst. außer Abonnement am Freitag, den 18. d. M.: „Die Zauberflöte" findet statt: an die Abonnenten am Samstag, den 12. d. M., an der Kasse im Vestibüle und zwar für die Abonnements-Abtlg. B von 3—4 Uhr, für die Abtlg. C von 4—½5 Uhr, für die Abonnements-Abtlg. A von ½5—5 Uhr nachmittags. — Der allgemeine Vorverkauf (an Stelle der Vormerkungen) von Montag, den 14., bis einschließlich Donnerstag, den 17., jeweils von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags im Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters. Auswärtige wollen den Betrag für die zu einer oder beiden obengenannten Vorstellungen gewünschten Eintrittskarten (große Preise) und die Vorverkaufsgebühr (35 Pf. für jede Karte), sowie 5 Pf. für eine Antwortpostkarte an das Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters durch Posteinzahlung einsenden.

Verschiedenes.

— Personalien. Dem Standesherrn Emil Grafen von Schlitz gen. von Görz auf Schlitz ist der Rote Adler-Orden 1. Klasse verliehen worden. — Köln. Donnerstag Mittag erfolgte die Beisetzung des verstorbenen Verlegers der „Kölnischen Zeitung", August Neven-Dumont, an welcher die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, das Domkapitel und zahlreiche Vereine mit ihren Fahnen teilnahmen.

— Erdsenkungen in Brüx. Aus Brüx wird unterm 10. September gemeldet: In der vergangenen Nacht sind zwischen der Johnsdorfer Straße und dem letztentstandenen Bruchgebiete, sowie am Bahnkörper der Aussig-Teplitzer Eisenbahn von neuem Erdsenkungen mit Rissen entstanden. Eine Vermehrung und eine Erweiterung der Risse ist wahrscheinlich. Bewohnte Gebäude sind nicht gefährdet. Der Bahnverkehr ist vorläufig eingestellt. Amtliche Erhebungen sind im Gange. — Im Laufe des Tages fanden weitere Erdsenkungen statt. Am Bahnkörper bestehen 3, an der Johnsdorfer Straße 2 Pingen. Zwei früher beschädigte Häuser sind teilweise eingestürzt. Der Bahndurchlaß hat sich erheblich gesenkt. Die Verdämmungsarbeiten im Anna-Hilfsschacht sind nahezu beendet. — Wie die „Neue Freie Presse" aus Brüx meldet, ist Donnerstag Nacht ein neuer Wassereinbruch in den Anna-Hilfsschacht erfolgt, mit einer neuerlichen umfangreichen Erdbewegung im vorjährigen Verbruchsterrain; besonders schwer wurde der Bahnhof der Aussig-Teplitzerbahn betroffen, der nach allen Richtungen von

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erdrissen durchsetzt wurde. Drei Häuser sind im Einsturz begriffen. Das gesamte Bruchgebiet ist abgesperrt. Weitere Erdsenkungen werden befürchtet. Die Erdsenkungen der Nacht sind offenbar durch Wassereinbruch in den Annaschacht entstanden.

* **Kleine Mitteilungen.** Berlin. Oskar Schuster, Direktor der Norddeutschen Handelsgesellschaft in Berlin, Leipzigerstraße 135, ist wegen Verdachtes, beträchtliche Unterschlagungen begangen zu haben, verhaftet. Schuster war Gründer und Leiter zahlreicher finanzieller Unternehmungen. Weitere Verhaftungen in derselben Angelegenheit sollen bevorstehen. — Berlin. Infolge eines Unfalls auf der Rohrpost wurde eine große Anzahl Depeschen nach auswärts zerstört, so daß die Beförderung unmöglich war. — Leipzig. Der Buchdrucker Gasch wurde wegen Beleidigung des Vorsitzenden des Buchdruckerverbands zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. — Saarburg. Nach einer Meldung des „Straßburger Tagblattes" zufolge entstand auf dem Glashüttenwerk zu Vallerys-Thal eine Gasexplosion, durch welche 12 Personen — Männer und Frauen — mehr oder weniger schwere Verletzungen davontrugen. — Münster i. Westf. Bei einem schweren Gewitter am 9. September wurden mehrere Bauernhöfe eingeäschert. Der Blitz schlug auch in den Hauptturm der Mauritius-Kirche ein. Ein Teil des Gebälkes brannte aus. — Paris. Ein äußerst heftiger, von Südwest kommender Wirbelwind ging Donnerstag Nachmittag über das Centrum von Paris nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend; Bäume wurden entwurzelt und zahlreiche Personen verletzt. In dem Augenblick, als der Wirbelwind hereinbrach, fiel das Barometer um 5 mm, später stieg es aber wieder um 5½ mm. — Pau. Zahlreiche spanische Deserteure haben die Grenze überschritten. — Rom. Am 9. abends wurden in Citerna ein und in Citta di Castello 2 ziemlich starke Erdstöße verspürt. — Ostende. Donnerstag früh 10¾ Uhr stieß der von Basel kommende Expreßzug bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof mit einer Rangiermaschine zusammen. Beide Maschinen entgleisten. Der Heizer der Rangiermaschine wurde schwer verletzt, ebenso ein Schaffner des Expreßzuges. Ein Wagen mit Reisenden rannte in den Schlafwagen hinein, der dem Expreßzug angehängt war. Kein Reisender wurde verletzt.

Handel und Verkehr.

* Mannheim, 10. Sept. (Effektenbörse.) Die Börse war etwas belebter. Umgesetzt wurden: Eichbaum-Brauerei-Aktien à 169, Oertge-Brauerei-Aktien à 135, Mannheimer Dampfschleppschifff.-Aktien à 120½. Sonst notieren: Rhein. Kreditbank-Aktien à 135.60 G., junge 134.10 G., Anilin-Aktien 430 bez., Brauerei Werger 90 G.

* Mannheim, 10. Sept. (Mannh. Börse.) Produkten-Markt. Weizen, pfälz. neu. 15.50—15.75, norddeutscher 15.50—15.75, russ. Azima 15.75—16.75, Theodosia 16.50—16.75, Saxonska 16.——.—, Girka 15.75—16.—, Taganrog 16.——16.50, rumänischer 15.75—16.25, amerik. Winter 16.25—16.50, Walla Walla 16.25——.—, Milwaukee 16.——16.25, Californier —.——.—, La Plata 16.——16.25, Kernen 15.50—15.75, Roggen, pfälz. 12.75——.—, russischer 12.75—13.—, Gerste, hierländ. 14.50—15.—, Pfälz. 15.25—15.75, ung. 18.——18.50, Futtergerste 11.——11.25, Haf., bad. alt. —.——.—, n. 11.50—12.—, russ. 13.75—14.25, Mais, am. Mixed 8.75—9.—, La Plata 8.75—9.—, Kohlreps, deutsch. n. 23.——23.50, Leinöl mit Faß 42.——.—, Rüböl mit Faß 53.50——.—, Petroleum, Faß fr. mit 20 Proz. Tara 21.50——.—, Rohsprit, versteuert —.104.50.—, 90er do. —.—23.50.—, Weizenmehl Nr. 00 26.50, Nr. 0 24.50, Nr. 1 22.50, Nr. 2 21.75, Nr. 3 20.75, Nr. 4 18.—, Roggenmehl Nr. 0 20.50, Nr. 1 18.50. Tendenz: Weizen fester. Roggen und Hafer behauptet. Gerste unverändert.

* Billingen, 7. Sept. Roggen 50 Ko. 7.50, Kernen 0.—, Esparsette 0.—, Gerste 0.—, Hafer 7.98, Kernen alter 0.—, neuer 0.—, Mischfrucht 0.—, Veesen 0.—, Kartoffeln 20 Lit. 0.—, Erbsen 50 Ko. 0.—, Wicken 0.—, Linsen 0.—, Bohnen 0.—, Mehl 1. S. 18, 2. 17, 3. 16, Kleie 50 Ko. 5.—, Halbweißbrot pr. ½ Ko. 14, Schwarzbrot 13, Rindfleisch 65—66, Kalbfl. 65—70, Hammelfl. 60—70, Schweinefl. 65—70, 50 Ko. Heu 2.50—2.70, Stroh 2.——2.20, 1 St. Buchenholz 9.60 M., Eichen 7.80, Tannen (Weißh.) 8.50, 10 St. Eier 70—— Pf., ½ Ko. Butter 90—95 Pf.

* Frankfurt a. M., 10. Sept. **Umsätze bis 6 Uhr 15 Minuten.** Kreditaktien 317, 6⅜, ¾ b. Diskonto-Komm. 211.60, 30, 50 b. Handelsgesellschaft 154.50 b. Deutsche Bank 191.90, 40 b. Dresdener Bank 161, 25 b. Nationalbank 143 b. Darmstädter 157, 6.60, 90 b. Banque ottomane 108.80 b. Staatsbahn 314¼, 313, ½, ¼ b. Lombarden 90½, ⅛ b. Gotthard 165.50 b. Central 137.90 b. Nordost 137.90 b. Union 89.20 b. Jura-Simplon St. 105.30 b. Alpine 74.20 b. Bochumer 165 b. Gelsenkirchener 177 b. Harpener 169 b. Hibernia 182, 80 b. Laurahütte 159.80 b. Veloce 108.80, 60 b. Lahmeyer 139.30 b. Schuckert 235.50 b. Caro-Hegensch. 117.20 b. Massen 138 b. Hilpert 135.50 b. Italiener 88.20 b. Portugiesen 27.45 b. cpt. Buenos 81.85 b. Mexikaner 93 b cpt. Türkenlose 31.90 b. Kurse von 6 Uhr 80 Min. Kreditaktien 316½. Diskonto-Komm. 211.40.

* Frankfurt, 10. Sept. (Börsenbericht.) Die unausgesetzten Warnungen der Presse vor einer zu hohen Bewertung der Dividendenpapiere scheinen das Publikum allmählich doch ein wenig einzuschüchtern, denn heute lagen aus der Provinz vielfach Verkaufsaufträge vor, die auch der Spekulation Zurückhaltung auferlegten. Auch die veränderte Physiognomie des Geldmarktes mahnt zur Vorsicht. In der Schweiz ist man der Diskontoerhöhung der Reichsbank heute bereits gefolgt, und angesichts der starken Goldentziehungen aus der Bank von England muß man damit rechnen, daß auch dieses Institut jetzt gezwungen wird, mit dem Diskontosatz hinaufzugehen. Dadurch werden den Haussebestrebungen Schwierigkeiten in den Weg gelegt. Heute vollzogen sich auf allen Verkehrsgebieten Realisationen und die Kurse konzentrierten sich unter vielfachen Schwankungen rückwärts. Auch Wien zeigte keine Aufnahmefähigkeit, weil der Kurssturz der Brüxer Kohlenaktien infolge neuer Erdsenkungen den ganzen Markt verstimmte. Privatdiskonto 3⅜ bis ½ Proz. (Fr. J.)

* Berlin, 10. Sept. Weizen für Sept. 149.—, für Okt. 146.—. Roggen für Sept. 117.25, für Okt. 117.75. — Rüböl hier 51.—, für Okt. 50.90, für Dez. 49.80. — Spiritus 50er hier —.—, 70er hier 35.80, für Sept. 39.80, für Dez. 40.10. — Hafer für Sept. 119.—, für Okt. 118.75. — Petroleum hier 21.50. — Weizenmehl hier Nr. 0 16.—, Nr. 00 hier 19.20. — Roggenmehl für Sept. —.—, für Okt. 15.80. Schön.

* Magdeburg, 10. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. von 92 Proz. 10.30——.—, neue —, Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendem. 9.65—9.85, neue —.—, Nachprod. exkl. 75 Proz. Rendem. 7.20—7.90. Ruhig. Brotraffinade 1. 24.75——, Brotraffin. 2. 24.50, Gem. Raffin. mit Faß 24.25—25.—, Gem. Melis 1. mit Faß 23.——.—. Ruh. — Rohzucker 1. Pr. Transito f. a. B. Hamburg für Sept. 8.85— bez., 8.90— Br., für Okt. 9.10— G., 9.10— Br., für Nov.-Dez. 9.20— G., 9.25— Br., für Jan.-März 9.45— bz., 9.47½ Br., für April-Mai 9.70— G., 9.77½ Br. Ruhig.

* Breslau, 10. Sept. Spiritus excl. 50 M. Verbr.-Abgabe. für Sept. 54.80, do. 70er für Sept. 34.80.

* Hamburg, 10. Sept. Kaffee good average Santos für Sept. 50½ Pf., für Dezbr. 48½ Pf.

* Paris, 10. Sept. Rüböl per September 55.25, per Oktober 55.25, per Nov.-Decbr. 55.25, per Jan.-April 55.75. Still. Spiritus per Sept. 30.—, per Jan.-April 31.75. Still. Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Sept. 27.80, per Jan.-April 28.60. Fest. Mehl, 8 Marques, per Sept 41.30, per Oktober 40.60, per Nov.-Febr. 40.50, per Januar-April 40.30. Fest. Weizen per September 18.30, per Oktober 18.40, per Nov.-Febr. 18.60, per Januar-April 18.80. Fest. Roggen per September 11.75, per Oktober 11.80, per Nov.-Febr. 11.90, per Januar-April 11.90. Behauptet. Talg 44.—. Wetter: Regen.

* London, 10. Sept. (Metallbörse.) Kupfer Chili-Bars cash 48⅛, ditto 3 Monate 48⅛. Zinn Straits cash 58⅝, ditto 3 Monate 59¼. — Blei spanisch 11⅛, ditto englisch 11¼. Zink ordinary brands 16 11/16, ditto Special brands 16⅞.

* London, 10. Sept. Silber 30½.

* Glasgow, 10. Sept. (Roheisen.) Mixed numbres warr. 46 Sh. 3— d.

* New-York, 10. Sept. Weizen: Sept. 68⅜, Oktbr. 68⅜, Nov. ——, Dezbr. 65¼, Januar ——, März ——, Mai 68¾. Mais: Sept. 25⅜, Oktober 25⅞, November ——, Dez. 27¼, Jan. ——, Mai 29⅜. Weizen nach Eröffnung fallend, dann Reaktion, Schluß wieder abgeschwächt.

* New-York, 10. Sept. 5 Uhr Nachm.

Kurse vom	9. Sept.	10. Sept.
Atschison Topeka u. Santa Fé Sh.	12¼	11⅝
Canada Pacific Sh.	58	57½
Central Pacific Sh.	—	13¾
Chicago Milw. u. St. Paul Sh.	70⅝	69⅝
Denver u. Rio Grande Pref.	42½	41
Louisville u. Nashville Sh.	40⅞	39½
New-York Lake Erie Sh.	12⅞	12½
New-York Central Sh.	92¼	91⅝
Northern Pacific pref. Sh.	20	19¾
Silber	66⅛	66

Tendenz: Die Börse eröffnete matt und niedriger, blieb schwach und schloß ebenso.

* Chicago, 10. Sept. Weizen: Sept. 56⅜, Okt. 56¾, Dezbr. 58⅛. Mais: Sept. 20⅛, Okt. 20¼, Dezbr. 21⅛.

Hopfen. Schwetzingen. Käufe zu 35, 40, 45—50 M. — Sandhausen. Der Verkaufspreis war in den letzten Tagen 50 M. für den Zentner. — Plankstadt. Die Hopfenpflücke ist in vollem Gange und verspricht eine starke halbe Ernte. Verkauft einige Partien zu 30 M. der Zentner. — Hockenheim. Hopfen in der Preislage von 30—35 Mark pro Zentner gekauft. Ware mittel.

* Petersburg, 10. Sept. Die Staatsbank veröffentlicht die Bedingungen der Einwechselung der Aktien der Warschau-Terespol-Eisenbahn gegen 4prozentige Rentenbriefe. Die Einwechselung beginnt am 13. September. Für je 4, nicht amortisierte Aktien der Eisenbahn Warschau-Terespol à 100 Goldrubel sollen 7 4prozentige Rentenbriefe à 100 Papierrubel geliefert werden, deren 1. Coupon seit dem 1. Juni 1896 fällig ist. Einzelheiten folgen.

Drahtberichte.

w **Berlin,** 10. Sept. Die „Kölnische Ztg." hatte am 8. September in einer Abhandlung über die Orientfrage gemeint, der Augenblick sei gekommen, über eine weitere Aenderung oder gar Abschaffung des Dardanellen-Vertrags in Beratung zu treten. Dem gegenüber vernimmt die „Nordd. Allg. Ztg." zuverlässig, diese Auslassungen entsprechen nicht den Ansichten der maßgebenden Kreise. Jede Anregung, die bestehenden Verhältnisse bezüglich der Meerengen zu ändern, würde den bekannten Grundsätzen der deutschen Politik widerstreiten.

w **Berlin,** 11. Sept. Von der „Nordd. Allg. Ztg." wird die Nachricht von der Errichtung einer besonderen Disziplinarkammer für Kolonialbeamte als richtig bezeichnet.

w **Berlin,** 11. Sept. Die Ballschuhmacher proklamierten am Donnerstag Abend in einer öffentlichen Schuhmacherversammlung den sofortigen Generalstreik. Dieselben fordern Anerkennung eines von ihnen vorgelegten Schuhtarifs, neunstündige Arbeitszeit und Errichtung von Betriebswerkstätten. Werden diese Forderungen heute früh nicht bewilligt, soll die Arbeit sofort ruhen.

w **Rom,** 11. Sept. In einer kleinen Straße wurden drei in Lumpen eingewickelte Bomben gefunden, welche zur Untersuchung auf das Polizeibureau geschafft wurden.

w **Paris,** 11. Sept. Wie weiter gemeldet wird, verursachte der gestrige Wirbelwind sehr bedeutenden Schaden. Der Quai des Orfèvres und die Brücke St. Michel boten einen traurigen Anblick. Durch den Sturz eines Mastes wurde einer Frau der Kopf eingeschlagen und durch den einer Droschke ein junger Mann getötet. Mehrere Redakteure des „Journal de France", welche aus dem Handelsgericht kamen, wurden von dem Wirbel erfaßt und schwer verletzt. Etwa 10 Personen wurden in die Seine geschleudert, jedoch gerettet. Mehrere Verwundete wurden in das Hôtel Dieu geschafft; dieselben liegen in den letzten Zügen. Die Keller stehen unter Wasser. — Nach einer Mitteilung der Polizeipräfektur ist bei dem gestrigen Wirbelwind nur eine Person getötet worden. Der Zustand von drei der verwundeten Personen ist hoffnungslos.

w **Valenzia,** 10. Sept. Eine bewaffnete, vermutlich republikanische Bande, wurde in der Umgegend von Pedralva von der Gensdarmerie in die Flucht geschlagen.

w **Christiania,** 11. Sept. Bei dem Festmahle, welches gestern Abend zu Ehren Nansen's stattfand, teilte Professor Broegger mit, es sei ein Nansen-Fonds zur Förderung der Wissenschaft gebildet worden. Der Fonds enthalte 210 000 Kronen, die gänzlich durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden seien.

w **Cettinje,** 11. Sept. Die Fürstin Milan, Prinzessin Anna und Prinz Minko begeben sich nach Wien und haben sich in Cattaro auf der vom Kaiser von Oesterreich zur Verfügung gestellten Kaiseryacht eingeschifft.

w **Konstantinopel,** 10. Sept. Nach einer von der Pforte stammenden Nachricht wurde in einer armenischen Kirche eine Bombenwerkstatt entdeckt.

Neuestes.

* **Karlsruhe,** 11. Sept. S. K. H. der Großherzog hat unmittelbar nach 10 Uhr das Schloß verlassen, um die Rundfahrt durch die Stadt anzutreten. An derselben nehmen auch die Großherzogin, die Erbgroßherzogin und Kronprinzessin Viktoria von Schweden und Norwegen teil. Das zahlreich versammelte Publikum begrüßte den Großherzog mit stürmischen Hochrufen. — Zu der gestrigen Wiederaufführung des Festspiels im Hoftheater waren auch die Landestrachten eingeladen, die mit ihren bunten Kostümen einen reizenden Anblick gewährten.

Herausgeber: Otto Reuß.
Verantwortlicher Redakteur: W. Bogler.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhauer.
sämtliche in Karlsruhe.

G. SCHMIDT-STAUB, 2558.52 Hofuhrmacher, Karlsruhe, 154 Kaiserstrasse 154.
Firma ersten Ranges für Präzisions-Taschenuhren, Glashütter, Genfer u. eig. Systems. Neuheiten in feinen Damenuhren.

Meteorol. Centralstation Stuttgart. Wettervorhersagung.
10. September, nachmittags 4 Uhr.

Der Hochdruck im Nordosten Europas ist in westlicher Richtung vorgedrungen und hat sich über Finnland, Nordskandinavien und die nördliche Ostsee ausgebreitet. Der Luftwirbel im Westen hat sich in einige Teilwirbel aufgelöst, so daß gegenwärtig über West- und Mitteleuropa eine ziemlich unregelmäßige Druckverteilung herrscht. Es wird deshalb auch morgen die Neigung zu Gewitterbildung fortdauern und im Zwischenhang hiemit wolkiges, aber ziemlich warmes Wetter herrschen.

Geboren.

Karlsruhe, 2. Sept. Friedrich Georg Christian, V. Heinrich Frei, Wagenwärter. — 5. Sept. Emma Maria, V. Heinrich Hörrle, Kasernenwärter; Max Eugen Ludwig, V. Franz Repple, Anwaltsgehilfe. — 6. Sept. Lina, V. Adam Schindel, Kleidermacher; Hedwig Sofia, V. Johannes Wolff, Steueraufseher. — 7. Sept. Marie Anna, V. Fidel Fischer, Weichenwärter; Margarethe Josefine Marie, V. Norbert Rösch, Hofmusiker; Luise, V. Wilhelm Ludwig Krebs, Wagenwärtergehilfe; Luise Kätchen, V. Karl Schlotterbeck, Fabrikarb.

Gestorben.

Karlsruhe, 6. Sept. Otto, V. Ferdinand Schleicher, Lokomotivführer, 9 J.; Josef Hammer, Kasserneninspektor a. D., 61 J.
Karlsruhe, 7. Sept. Albert Fortlouis, Privatier, 63 J.
Grießen, 4. Sept. Anna Spitznagel, geb. Hartmann.
Mosbach, 4. Sept. Karl Garbsch, Unteroffizier.
Staufen, 2. Sept. Franz Brodbeck, 21½ J.
Nöggenschwiel, 2. Sept. Magd. Eckert, geb. Haus, 80 J.
Freiburg, 6. Sept. Enner, Oskar, Privat., 65½ J.
Freiburg, 5. Sept. Damm, Justina, Oberwärterin der Kreispflegeanstalt, 48 J.
Rastatt, 7. Sept. Krause, Bautechniker.
Rheinbischofsheim, 6. Sept. Koch, Karl, Schmied, 28 J.
Bräunlingen, 6. Sept. Droll, Amand, Hauptlehrer, 50 J.

Wasserstandsnachrichten.

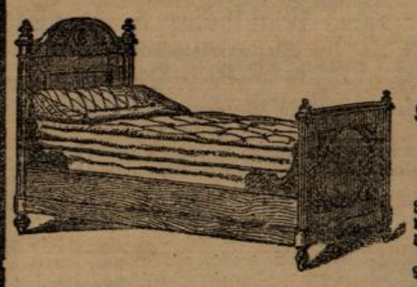
Rhein.

Maxau, 11. Sept., 519 cm, gest. 04 cm.

Münchener praktische Brauerschule.
Theresienhöhe 9 (früher Heßstraße). 3383.4.2
Aeltestes Privat-Institut Bayerns — 1869 gegründet.
Eintritt für Praktikanten jederzeit. Beginn des Winterkursus am 4. November.
Statuten versendet die Direktion. Karl Michel.

Familienpensionat Kohlund,
Freiburg i. B., Salzstraße 17,
bietet j. Mädchen Gelegenheit zur Fortbildung im Wissenschaftlichen, praktische Anleitung im Haushalt und Küche. 4016.2.2
Frauenarbeitsschule im Hause.

Badenia allen voran.
Dreimal den ersten Preis errungen b. d. Rennfahrt am 30. Mai 1896 Bruchsal—Oos, am 7. Juni 1896 Mannheim—Freiburg und am 12. Juli 1896 Landau—Speier.
Badenia-Fahrräder, erstklass. Fabrikat,
in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt 2511.—30
Gustav Boegler, Karlsruhe,
Kurvenstraße 18.
Vertreter der Fahrradwerke Gaggenau für Karlsruhe u. Umgegend.

Christ. Oertel,
Karlsruhe.

Abtheilung
Ausstattungs-Geschäft,
Kaiserstraße 101/103.
Großes Lager fertiger Betten, Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Rosshaar, Steppdecken, woll. Teppiche, Piquédecken u. s. w.
Uebernahme ganzer Austeuern. 1122.12.7
Billige Preise. — Reelle Bedienung.
Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

Neuen süssen Apfelmost
per Liter 20 Pfg. 3903.10.4
empfiehlt die Apfelweinkelterei von
Carl Frantzmann,
Durlach.

Feuerfeste Stahlpanzerkassenschränke,
allerbestes Fabrikat unter Garantie zu verkaufen.
1 St. Doppelschrank, 2 Thüren obeneinander statt zu M. 700.— zu M. 520.—
1 St. Sekretärform statt zu M. 450.— zu M. 280.—
1 St. dto. etwas kleiner statt zu M. 350.— zu M. 23 .—
Stahlpulthschränke mit Tresor zu M. 170.—, 150.—, 120.—, auch solche ohne Tresor bei 3832.6.4
Wilh. Rupp & Sohn, Kassenfabrik, Ulm a. D.
Es ist keiner Konkurrenz möglich, bessere Resultate über Feuerfestigkeit ꝛc. vorzulegen.

Gelegenheitsofferte.
Ein vorzüglicher, kreuzsaitiger
Salonflügel
von Günther & Söhne,
nur wenig gespielt, ist um den aussergewöhnlich billigen Preis von Mk. 850.— zu verkaufen im Pianolager von 4024.6.3
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Karlsruhe, Herrenstr. 31.

Salon-Flügel
von Steinweg Nachf.,
vorzüglich im Ton, prächtiges Instrument, im Auftrag zu verkaufen. 4022.6.3
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Karlsruhe, Herrenstr. 31.
Preis Mk. 1000.—.

Feinstes, dunkles
Culmbacher Exportbier
Reconvalescenten und Blutarmen ärztlich bestens empfohlen, ist stets in frischer Füllung in 1/1 und ½ Flaschen zu haben bei 3650.10.10
F. X. Rathgeb,
vorm. Friedr. Maisch, Hofl.,
Karlsruhe,
Ludwigsplatz 57.
Telephon Nr. 381.

Mosel-Wein,
milde u. blumig,
zu 50, 60, 75, 90, 100 u. 120 Pfg. per Liter im Faß oder per Flasche.
Proben frei in's Haus.
C. Jessen,
Karlstraße 24 u. 29 a.
3604.25.6

Erziehungs-Anstalt
für junge Mädchen
in Friedrichsdorf
(Französ. Colonie)
bei Frankfurt a. M.
4139.3.1 Insem vorm. Zimmer'schen Institut zu Friedrichsdorf finden junge Mädchen (auch solche, welche sich dem Lehrberuf widmen wollen) geeignete Erziehung und Ausbildung und zwar außer in den allgemeinen Fächern auch gründlichen Unterricht in Musik, sowie in englischer und französischer Sprache, die beide täglich im Hause gesprochen werden. Unser Wintersemester beginnt am 12. October cr. Zu näheren Mittheilungen über die Anstalt sind gerne bereit die Herren Pfarrer Correvon in Frankfurt a. M. und Professor Rein in Bonn.
Prospecte bei Buchhändler Johannes Alt in Frankfurt a. M.
Prediger Bagge,
Pauline Bagge, geb. von Schütz.

Ruhrkohlen
alle Sorten, wie:
Fettschrot,
Maschinenkohlen,
Gasflammkohlen,
Fettnusskohlen,
Flammnusskohlen,
Schmiedekohlen etc. etc.,
Steinkohlen-Brikets der Briketfabrik in Moxau, beste Marke B. B,
Anthracitkohlen, bestedeutsche, der Zeche Langenbrahm.
Versandt ab Maxau nach jeder Station aus ununterbrochen aufeinanderfolgenden Schiffen. Nur beste Sorten. Fabriken und Händlern Ausnahmepreise. Prompte Ausführung. 3192.—18
Anfragen erbeten
Friedrich Kiefer,
Kohlenhandlung, Karlsruhe.
Telephon Nr. 254.

Gelegenheitskauf.
Wegen Rückgang eines projektirten Kommagniegeschäftes verkaufen wir im Auftrag 2 Stahlpanzerkassenschränke: einen (2 Thüren übereinander) statt M. 700.— zu M. 520.—; einen (einthürig) statt M. 600.— zu M. 460.—. Die Schränke sind neuester, kräftigster Konstruktion u. erteilt nähere Auskunft 4037.6.1
Wilh. Rupp & Sohn, Ulm a. D.

Ausverkauf.
Da ich bis 15. November d. J. mein Lager in Betten, Polster- und Kastenmöbeln, Spiegeln u. s. w. vollständig geräumt wissen will, so verkaufe von heute an sämmtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 3900.10.5
Besonders mache auf meinen großen Vorrath von kompletten Betten in jeder Preislage aufmerksam.
Karlsruhe, den 26. August 1896.
Ludwig Schmitt,
Wilhelmstraße 7.

Unterzeichneter hat sich in **Rastatt** als

Rechtsanwalt

niedergelassen. 3749.10.8

Das Geschäftszimmer befindet sich **Schloßstraße Nr. 86.**

B. Götzmann.

Institut Zahn,

Karlsruhe, Viktoriastrasse 3.

Das Institut bietet:

I. **Gesundheitsturnen** zur Erzielung einer normalen körperlichen Entwicklung bei Kindern, zur Kräftigung und Abhärtung junger Leute beiderlei Geschlechts, als vorbeugendes Mittel gegen die schädlichen Einflüsse einer sitzenden Lebensweise, einseitiger oder unzureichender Körperbewegung bei Erwachsenen, auch älteren Leuten.

II. **Heilgymnastik** gegen Verbiegungen der Wirbelsäule, besonders in den Anfangsstadien, die sich in schlechter Haltung, einseitig hoher Schulter oder hoher Hüfte äussern; ferner gegen mangelhafte Ausbildung der Atmungsorgane (schwache Brust), allgemeine Muskelschwäche, Bleichsucht, Blutarmut, Störungen im Blutlaufe, Dickleibigkeit u. s. w. u. s. w.

Aufnahme jederzeit (Kinder vom 4. Lebensjahre an).

Anmeldungen Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, Nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr erbeten. 3872.12.2

Prospecte kostenfrei zur Verfügung.

Wanderer-Fahrräder

der **Wanderer-Fahrradwerke** vorm. **Winklhofer & Jaenicke** in **Chemnitz-Schönau.**

Hauptdépôt in Karlsruhe:

Hermann Oertel,

Ettlingerstr. 89. 461.70.64

Genre-Separat

Herbst-Saison 1896.

Joppenanzug	nach Maaß	**M. 60.—**
Herbst-Paletôt	„ „	„ **50.—**
Demi-Hose	„	„ **20.—**

Netto Caffe

empfiehlt in bekannter Ausführung 3870 15.7

W. Wolf jr., Tuchhandlung u. Maaßgeschäft.

Georg Oehler, Hofkonditor,

Karlsruhe,

Herrenstraße 18, in nächster Nähe des Hoftheaters und der Kaiserstraße. Telephon 352, 3582.10.10

empfiehlt seinen geräumigen **Kaffee-Salon** zur geneigten Benützung. Täglich frische **Fleisch- u. Brieschenpastetchen, Torten, Kuchen, Kaffee- u. Theebackwerk** in reicher Auswahl.

Specialität: Griechisches Brod.

Kaffee, Chokolade, Thee; Gefrorenes in allen Sorten; **Café glacé, Punsch romaine, Sorbetto, Cobler, Limonaden, Südweine** u. s. w. Große Auswahl feiner **Bonbons, Fondantsdesserts, Pralinen, Chokoladedesserts, Bonbonnièren u. Atrappen.**

Büreau für Arbeitnachweis Karlsruhe

für **weibliches** und **männliches Personal** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Dienerschaften bestens zur Benützung. 2941.12.11

W. Gutekunst,

Karlsruhe, Waldstrasse 52.

Badische Pferdeversicherungs-Anstalt

Gegründet 1879. **zu Karlsruhe.** Reorganisirt 1883.

Versicherung von Pferden gegen **Todesfall, Unfall, Unbrauchbarkeit** infolge unheilbarer Krankheiten, Huf- und Beinleiden 2c. 2c. **Entschädigung: 80 % des versicherten Werthes** bei Todesfall und 60 % bei **gänzlicher** Unbrauchbarkeit **ohne weitere Abzüge.** (Höchster Entschädigungssatz, welcher überhaupt von Viehversicherungsgesellschaften bezahlt wird.) **Auszahlung innerhalb 14 Tag n. Prämie** 4—6 %, je nach der **Gebrauchsart.** 967.52.28

Auskünfte bereitwilligst durch die **Direktion in Karlsruhe.**

Die Kunststickerei-Anstalt

von C. A. Kindler in Karlsruhe,

Friedrichsplatz 6,

empfiehlt sich zur Anfertigung von 3350.—15

Vereinsfahnen

in nur kunstgerechter Ausführung und durchaus Handarbeit zu soliden Preisen **Fahnenbänder u. Schärpen** in jeder Ausführung werden ebenfalls billigst geliefert

---

47.—34

Dittmann's Wellenbadschaukel.

3442.—7

Grösstes Spezialgeschäft für Bad-Einrichtungen.

V. Grosse Verloosung zu Baden-Baden Loos 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne Werth **Haupttreffer 30,000 Mark** Werth

Zu haben in allen Lotteriegeschäften u. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen Loos à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk., 28 Loose für 25 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden.**

In Karlsruhe i. B. zu haben bei der **Hauptagentur Carl Götz, Hebelstrasse 15.** 3567.12.10

Großh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe,

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Beginn des neuen Schuljahres am 15. September 1896.

Der Unterricht in den einzelnen Fächern wird von folgenden Lehrkräften ertheilt: **Sologesang:** Konzertsänger **Paul Haase,** Kapellmeister **A. Smolian; Pianoforte:** Professor **H. Ordenstein, F. von Bose, Th. Munz,** Musikdirektor **J. Scheidt, A. Smolian,** Musikdirektor **Ed. Steinwarz, F. Worret,** die Damen **K. Adam, W. Hüller, M. Knorr, A. Lindner, J. Mayer, M. Ostner; Violine:** Konzertmeister **H. Deecke,** Kammermusiker **L. Hoitz,** die Hofmusiker **O. Hubl, P. Kühnel, K. Ohle, N. Rösch, K. Wassmann; Violoncello:** Kammermusiker **H. Schübel,** Hofmusiker **F. Amelang, J. Schwanzara; Flöte:** Kammermusiker **A. Beck; Harfe:** Hofmusiker **O. Süsse; Orgel:** Organist **E. Gagear; Allgemeine Musiklehre: F. Worret; Theorie: St. Krehl, J. Scheidt** und **F. Worret; Kompositionslehre, Instrumentallehre: St. Krehl; Partiturspiel: St. Krehl** und **A. Smolian; Ensemblespiel: H. Deecke** und **K. Wassmann; Chorgesang: P. Haase** und **J. Scheidt; Treffübungen, Musikalisches Dictat: J. Scheidt; Geschichte der Musik: A. Smolian; Musikalische Formenlehre: St. Krehl; Methodik des Klavierunterrichts:** Professor **H. Ordenstein; Opern- und Ensemblegesang: A. Smolian; Aussprache und Vortrag, Mimik und Bühnentechnik, Dramatisches Zusammenspiel:** Hofschauspieler **W. Wassermann; Fechten:** Hauptmann a. D. **Th. Zahn; Französische Sprache: Mlle. A. Bourdillon; Italienische Sprache:** Frl. **E. Mayer; Literaturgeschichte und Poëtik:** Professor **E. Eisenlohr.** 3310.3.3

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Das **Schulgeld** für das Unterrichtsjahr beträgt in den **Vorbereitungsklassen** M. 100.—, in den **Mittelklassen** M. 200.—, in den **Ober- und Gesangsklassen** M. 250—350, in den **Dilettantenklassen** M. 150.—, in der **Opernschule** M. 450.—, in der **Schauspielschule** M. 350.—.

Für die **Methodik des Klavierunterrichts** beträgt das nur **einmal** zu entrichtende Schulgeld M. 40, für welches die Theilnehmer berechtigt sind, den Kursus mehrere Mal durchzumachen.

Hospitanten werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für **musikalische Theorie** M. 40.—, **italienische Sprache** M. 40.—, **französische Sprache** M. 40.—, **Literaturgeschichte** und **Poëtik** M. 15.—, **Musikgeschichte** M. 15.—, **Uebungen im mündlichen Vortrag** M. 100.—.

An dem Unterricht im **Chorgesang** können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände **unentgeltlich** theilnehmen.

Alle Schulgelder sind in **zweimonatlichen Raten im Voraus** zu bezahlen.

Die **einmalige,** beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende **Aufnahmegebühr** beträgt für die **Vorbereitungsklassen** M. 3.—, für die **Ausbildungsklassen** (Ober-, Mittel- und Gesangsklassen), die **Dilettantenklassen** und die **Theaterschule** M. 5.—.

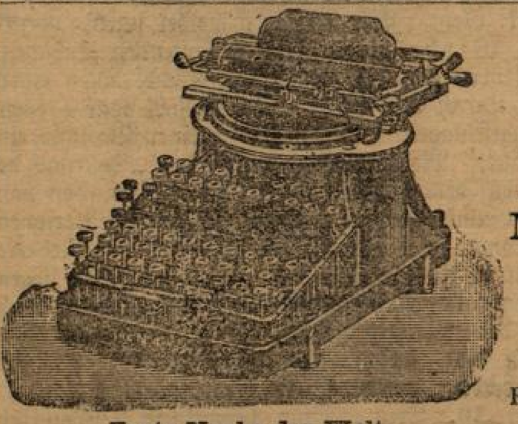
Die Satzungen des **Großh. Konservatoriums für Musik** sind **kostenfrei** zu beziehen durch die **Direktion,** ferner durch die Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Doert, Oskar Laffert's Nachfolger (Hugo Kuntz), R. Kiener & Co.,** durch Herrn Hofpianofortefabrikant **Ludwig Schweisgut,** die Pianofortehandlung von **H. Maurer** und Herrn Hofinstrumentenmacher **Joh. Padewet** in **Karlsruhe.**

Anmeldungen sind zu richten an den

Direktor

Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.

Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2—4 Uhr Nachmittags.



Erste Marke der Welt.

Yost

Schreib-Maschine

(Modell Nro. 4).

Neueste u. technisch vollkommenste unter sämmtlichen Schreib-Maschinen.

Seit 1891 in Deutschland vertreten.

26,000 Maschinen in Betrieb.

Einzige seit Februar 1894 bei D. Reichs-Patent-Amt in Berlin eingeführte Schreib-Maschine.

Vortheile: Leichtestes, sicherstes und schnellstes Arbeiten. Reinste und korrekteste Schrift. — Kein Farbband. — Alle Theile auswechselbar. Daher keine Reparatur. Bequemstes Nachlesen des Geschriebenen.

Die Yost-Maschine ist zur Zeit in amtlicher Verwendung zur Herstellung der stenographischen Protokolle des badischen Landtags, Karlsruhe, Kaiserpassage Laden 12, und im Ständehaus.

Tausende — **nur deutsche** — Referenzen stehen zu Diensten.

Illustrirter Katalog gratis und franco durch die 1272.18.18

Generalvertretung für alle deutsch sprechenden Länder:

A. Beyerlen & Co.,

STUTTGART.

Lönholdt's Füll-, Regulir- u. Luftheizungs-Oefen

mit continuirlicher Füllschachtfeuerung, Ventilation, Wasserverdunstung, sowie mit und ohne Sockelzug.

80 Nummern für Räume von 70—1200 cbm.

Anerkannt bestes System der bis jetzt im Handel befindlichen Dauerbrandöfen, prämiirt mit höchsten Auszeichnungen.

Bei Versuchsheizungen im In- und Ausland die **besten Resultate.**

Ueber 900,000 Stück im Gebrauch.

Patentirte Einsätze

gleichen Systems für **Porzellan- u. Majolikaöfen** etc. zur Auswechselung ohne Demontirung der Oefen.

Irische Dauerbrandöfen mit Majolika-Fliesen, Patent-Etage- u. Säulen-Regliröfen etc., sowie sonstige Gusswaaren empfehlen

Eisenwerke Hirzenhain und Lollar.

Vertreter an allen grösseren Plätzen. 3596.5.3

Wir empfehlen:

Schinken, roh,

Schinken z. Kochen

Schinken, gekocht,

Wurstwaaren, Zungen

2c. 2c. 4115.3.3

Gebr. Hensel,

Großherzogl. Hoflieferanten.

Pianino,

ausgezeichnet in Ton und Bauart, äußerst billig zu verkaufen im

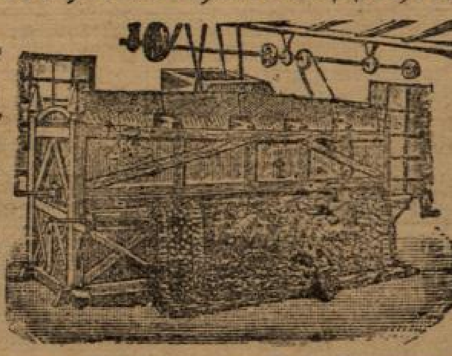
Pianolager L. Hack,

Karlsruhe,

Ecke Krieg- u. Rüppurrerstr.,

2 Treppen. 3974.6.6

„Karlsruher Mechan. Teppichklopfwerk"



Befreit die Teppiche absolut von Staub und Mottenbrut, belebt ihre Farben. Schützt dieselben vor Verletzungen, bringt Ersparnisse und ist unabhängig von jeder Witterung.

Mechanische Klopfung und Aufbewahrung von Teppichen jeder Art und Größe.

Vollste Garantie gegen Feuer- und Mottenschaden.

Lieferzeit bei prompter kostenfreier Abholung und Rücksendung innerhalb 24 Stunden

Ernst Telgmann, Kaiserstrasse 56. 3043

Eis,

ca. 200 Zentner **Kunst-Eis** hat täglich abzugeben 4080.3.3

Brauerei Heinr. Fels,

Kriegstraße Nr. 115,

KARLSRUHE.

NB. Bei Abnahme von 5 % per Zentner 60 Pfennige, ab Brauerei.

Familienpensionat.

In einem **evang.** Pfarrhause nahe bei Worms, in hübscher und gesunder Lage, finden **junge Mädchen** zu weiterer Ausbildung in Sprache, Literatur, Erlernung des Haushalts u. gesellige Formen p. p. freundliche Aufnahmen. Eintritt 16. September oder 1. Oktober. Gefl. Off. b. f. **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., sub F. D. 343.** 4018.3.2

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

3204.13.9

3873.25.4

1603.12.12

Ornamente

in Zink, Kupfer, Blei etc. solide Ausführung, prompte Bedienung, billige Preise.

Wehe & Söhne, Baden-Baden.

Hab.-Schuss

Ia Ia unsortirt

100 Stück M. 7.—, 3522—

½ Mille-Kiste M. 32½.

Gustav Schneider,

Karlsruhe.

In den Gr. Badeanlagen in **Badenweiler** werden in diesem Spätjahr billig abgegeben ein Paar völlig ausgewachsene

junge Schwäne.

Näheres bei 3917.—3

Garteninspektor Krautinger.

Badenweiler, den 27. August 1896.

Kutscher

für Einspänner-Chaisenfuhrwerk, der gut fahren und vertraut mit Pferden ist, sofort zum Eintritt gesucht.

Nur solche finden Berücksichtigung, welche gute Empfehlungen aufzuweisen haben.

Offerten an die Expedition d. Blattes erbeten unter Nr. 3924.5.5

Küchen-Chefs, Oberkellner, Portiers, Kellner, Köche, Diener 2c. suchen Stellen durch **J. Müller, Karlsruhe,** Kaiserstr. 99. 3667.6.5

Reisender

gesucht. 4181.2.2

Für einen gangbaren, gut eingeführten Consumartikel wird ein jüngerer, tüchtiger, lediger Reisender gesucht. — Nur Bewerber mit guten Zeugnissen, möglichst aus der Colonial- oder Kurzwaaren-Branche, die mit der oberbadischen Kundschaft bekannt sind, werden berücksichtigt.

Offerten nebst Zeugnißabschriften und Photographie sind unter **H. 3483** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Karlsruhe,** erbeten.

Reisender gesucht

zum **Besuch** von **Kundschaft** der **Kolonia waarenbranche** in **Württemberg u. Baden.** Gefl. Offerten mit Angabe von **Alter, Religion, Militärverhältnisse, seitherige Laufbahn u. Gehaltsansprüche** unter R. K. 5028 befördern **Haasenstein & Vogler, A. G. Stuttgart.** 4140.2.1

181.19.19

Mannheim

Kaufm. Verein

Central-Stellen-Vermittlungs-Bureau

d. verbünd. kfm. Vereine Baden's u. d. Pfalz. Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufm. Vereine. Wir empfehlen unsere erfolgreiche Stellenvermittlung Principalen und Gehilfen. Einschreib-Gebühr für Nichtmitglieder Mark 1.50. — Bedingungen kostenfrei.

Kellner!!!

im Alter von 17 bis 19 Jahren, die ihre Lehre in guten Häusern bestanden haben, suchen Stellen durch **K. Tröster, Kreuzstraße 17, Karlsruhe.** 3998.3.2

Großherzogl. Hoftheater

zu Karlsruhe.

Freitag den 11. September 1896.

3. Vorstellung außer Abonnement.

Lohengrin.

In drei Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.
Lohengrin	Herr Gerhäuser.
Elsa von Brabant	Frau Mottl.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Feininger.
Friedrich von Telramund, brab. Graf	Herr Plank.
Ortrud, s. Gemahlin	Frl. Mailhac.
Der Heerrufer d. Königs	Herr Pokorny.
Brabantische Ritter	Herr Guggenbühler. Herr Bussard. Herr W. Beyer. Herr Nebe.
Edelknaben der Elsa	Frl. Meyer. Frl. Gericke. Frau Bauer. Frau Blum.

Anfang: 6 Uhr. Ende: gegen ½11 Uhr. Große Preise.

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.